

Gesellschaft: Vor fünf Jahren entstand der Pflegestützpunkt im Kreis Bergstraße / Drei Mitarbeiterinnen im Landratsamt stehen Hilfesuchenden mit Rat und Tat zur Seite

Die meisten Patienten werden in der Familie gepflegt

Von unserer Mitarbeiterin
Gerlinde Scharf

Schwab sind heute Ansprechpartnerinnen für die Hilfesuchenden und wesentlicher Teil des Erfolgsmodells.

BERGSTRASSE. Auch ein „kleiner Geburtstag“ ist es wert, groß gefeiert zu werden. So wie das fünfjährige Jubiläum des ersten Pflegestützpunktes im Kreis Bergstraße. Im Juni 2011 nahm der Stützpunkt im Landratsamt in Heppenheim seine Arbeit auf und setzte sich zum Ziel, pflegebedürftige Menschen und deren Familien professionell, kostenlos, tragend und individuell zu beraten und zu versorgen.

Das Angebot wurde auf Anhieb so gut angenommen, die Nachfrage nach qualifizierten Informationen zu Pflege- und Hilfsangeboten war so groß, dass das Personal im Vorjahr aufgestockt wurde. Alexandra Löchel, Nadine Kaiser und Carolin

verstärken, damit Konzept und Angebot des Stützpunktes noch stärker wahrgenommen und ins Bewusstsein der Menschen gerückt werde.

Engelhardt lobte die „umfassende Pflegekollaboration“ im Kreis Bergstraße, die von vielen ehrenamtlich tätigen Personen, aber auch von professionellen Kräften geprägt werde. 75 Prozent der zu pflegenden Patienten würden zu Hause von Angehörigen versorgt. Gerade bei ihnen sei der Informationsbedarf sehr hoch: „Zu unserem familienfreundlichen Kreis gehört die Pflege im heimischen Umfeld ebenso dazu wie die Heimpflege“. Den Stützpunkt bezeichnete er als sinnvolle und wichtige Ergänzung zu den Seniorberatungsstellen und Teil einer ganzheitlichen Angebotspalette. Dass sich im Bundesgebiet seit der

Schaffung gesetzlicher Voraussetzungen im Jahr 2008 mittlerweile 460 vergleichbare Einrichtungen positioniert hätten, zeige wie hoch deren Akzeptanz sei, ergänzte Hennig Schiffer von der Techniker Krankenkasse.

Auch die Politik kam bei der Jubiläumsfeier in den Räumen des Landratsamtes zu Wort. Für den Bundestagsabgeordneten Dr. Michael Meisner (CDU) bedeutet der Pflegestützpunkt „losgelöst von Einzelinteressen ein Stück Lebensqualität im Kreis Bergstraße“. Anzahl und Anforderungen von Pflegeleistungen seien einer ständigen Veränderung unterworfen. Aufgabe des Gesetzgebers sei es, die notwendigen Rahmenbedingungen hierfür zu schaffen. Derzeit gebe es allerdings keine Neuigkeiten zu vermelden. Gerade bei Themen wie Nachwuchskrätemangel und Qualifizierung des Personals bedürfe es eine noch bessere Abstimmung der verschiedenen Angebote.

„Gut gemacht“ lobte Landtagsabgeordneter Norbert Schnitt (SPD) kurz und knapp Konzept und Umsetzung des Stützpunktes. Dass die Mitarbeiterinnen allein im Vorjahr 3200 Kontakte gepflegt und über 830 Einzelfallberatungen durchgeführt hätten, zeige allein schon, dass „sehr viel gute Arbeit geleistet wurde.“

Nach einem Grußwort vom Vorsitzenden des Steuerungsausschusses Pflegestützpunkte, Johannes

Weber und Ausführungen der Seniorberater des Kreises über „die gute Netzwerkarbeit“ erläuterte Professor Dr. Löcherbach in einem Festvortrag den Sinn von Pflegestützpunkten anhand von Fakten über den demografischen Wandel und im Hinblick auf den Beratungsschwerpunkt Schwerkörperbehinderung.

Die Stützpunkt-Mitarbeiterinnen Alexandra Löchel, Nadine Kaiser und Carolin Schwab richteten den Blick in die Zukunft. Geplant sei im kommenden Jahr die Herausgabe einer Informationsbroschüre sowie eine noch engere und Vernetzung und Kooperation mit bestehenden und zukünftigen Partnern. Temperamentvoll und rockig umrahmt wurde die Geburtstagsparty von der Band der Seebegschule.

KONTAKT

Erreichbar ist der **Pflegestützpunkt** während der Öffnungszeiten im Landratsamt dienstags von 10 bis 12 Uhr und donnerstags von 15 bis 17 Uhr. Telefonisch steht das Mitarbeiterinnen-Trio von montags bis freitags von 10 bis 12 Uhr zur Verfügung. Außerdem sind individuelle Terminvereinbarungen zur Beratung an allen Werktagen möglich. Anfragen über das Internet sind zu richten an die E-Mail-Adresse: pflegestuetzpunkt@kreis-bergstrasse.de



Pflegestützpunkt
Kreis Bergstraße

Pflegestützpunkt
in gemeinsamer Trägerschaft der
Pflege- und Krankenkassen und des
Kreises Bergstraße

Der Pflegestützpunkt hilft bei Fragen
rund um Pflege und Versorgung
Information



BILD: FUNCK

Der Bergsträßer Pflegestützpunkt im Landratsamt besteht seit fünf Jahren – ein Grund zum Feiern nicht nur für die Mitarbeiterinnen (von links) Alexandra Löchel, Nadine Kaiser und Carolin Schwab.